

TCE



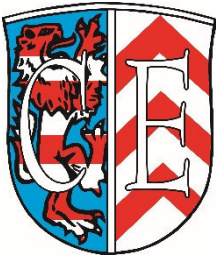
aktuell

Nr. 1 / 2015

Clubzeitschrift des Tennisclub Eppstein e.V.



Sven Gewalt – Mitglied des Jahres



Tennisclub Eppstein e.V.
 Friedrich-Ebert-Str. 12
 65817 Eppstein
 info@tc-eppstein.de
 www.tc-eppstein.de

Clubhaus
 Tel. 06198.585876

Bankverbindung: Frankfurter Volksbank
IBAN: DE18 5019 0000 0022 6365 02
BIC: TTVBDEFF

Vorstand:	Barthold Sauveur, 1. Vorsitzender	Tel. 06198.2232
	James Homer, 2. Vorsitzender	Tel. 06198.574008
	Thomas Sitte, Kassenwart	Tel. 0172.6600920
	Nicole Beck, Technische Leiterin	Tel. 0151.42657608
	Dr. Reinhard Schmidt, Pressewart	Tel. 06192.5984
	Susanne Karg, Schriftführerin	Tel. 06198.588598
	Carmen Groß, Sportwartin	Tel. 0172.1013828
	Nicole Hammer, Jugendwartin	Tel. 06198.579681
Andreas Pompe, Vergnügungswart	Tel. 06198.588988	

TCE aktuell Die Clubzeitschrift des TCE, Nr. 1 April 2015

Redaktion: Reinhard Schmidt presse@tc-eppstein.de

Fotos: Dagmar Hirtz-Weiser, Reinhard Schmidt, Karen Ehrenborg, Florian Keller, Chris Zahlten, Jim Homer und Nicole Moritz

Produktion: Reinhard Schmidt presse@tc-eppstein.de

Termine 2015

Samstag	25. Apr, 9:00 bis 13:00 Uhr	2. Arbeitseinsatz auf der Anlage*
Freitag	1. Mai, ab 11:00 Uhr	Tag der offenen Tür, Radrennen
Sonntag	24. Mai, ab 10:00 Uhr	Schleifchenturnier Senioren
Montag	25. Mai, ab 10:00 Uhr	Schleifchenturnier Kinder und Junioren
Freitag	19. Juni	Zeltlager der Jugend
Samstag	11. Juli, ab 19:00 Uhr	Koelsch Abend
Samstag	12. Sep ab 10:00 Uhr	Halbfinale Jugend-Clubmeisterschaft
Sa/So	19./20. Sep ab 10:00 Uhr	Mixed-Clubmeisterschaft
Sonntag	20. Sep, mittags	Finale Jugend-Clubmeisterschaft
Sa/So	26./27. Sep ab 10:00 Uhr	Doppel-Meisterschaft

***Bis zum Vortag 12 Uhr bei Homer@steadfastcapital.de anmelden.** Bei mehr als sieben Teilnehmern gibt es ein Picknick.

Liebe Tennisfreunde, ab sofort Outdoor-Aktivisten

der Winter ist vergangen und wir können endlich wieder draußen spielen! Die Plätze sind von der neuen Firma PTS in Stand gesetzt und von Corinna und Rafael kräftig gewalzt und somit für behende Füße und Leichtgewichte spielbereit.

Der umgeknickte Zaun vom Sturmschaden aus dem letzten Jahr wurde von der Firma Christian Brandl repariert und weitgehend von der Versicherung bezahlt.

Als uns der Sturm Ende März erneut einen Baum auf die Straße gefegt hatte, hat uns die Feuerwehr dankenswerterweise geholfen. Das abgesägte Tannengrün auf der Straße mussten wir aber abfahren lassen. Der Zaun wurde von den „Profis“ Peter Marschner und Günther Gehrman so fachmännisch repariert, dass keine weiteren Kosten anfielen. Allerdings ergab die Begehung durch das Forstamt, dass eigentlich alle alten Bäume gefällt, oder zumindest gekappt werden müssen – sie sind zu groß geworden. Bei 7 Bäumen besteht „Gefahr im Verzug“, d.h. sie müssen sofort gefällt werden. Bei anderen hätten wir noch Zeit, aber sie müssen professionell zerkleinert werden, da meine „Lumberjacks“ sich nicht imstande sehen, diese sich nach außen neigenden Bäume zu entfernen.

Leider kann Moha für uns nicht mehr weiter kochen – er hat nunmehr einen ganzjährigen Job. Und da hat sich Blanca ein Herz gefasst und sich vorgenommen, mehr Pep in unsere Clubgastronomie zu bringen. So soll sich die Angebotsvielfalt der Küche erhöhen, dem Clubleben angepasst, aber innovativ und frisch. Wechselnde Sonderaktionen sollen das Angebot attraktiv machen, eine Symbiose von Kreativem und schon Bekanntem. Und so hat sie einen Koch verpflichtet, der genau diese Vorstellungen umsetzen kann – ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Steffen Pinther. Lassen Sie sich überraschen!

Die Umkleidekabinen bereiten uns weiterhin Sorgen: Risse in Wänden und Fliesen vermehren und verbreitern sich. Hier muss nach der Saison Grundlegendes angefangen werden – Justo und Becki haben sich schon die Denkerkümpe aufgesetzt. Peer und Sven werden den Ostteil der Terrasse verschönern und später erweitern – unser Eingangsbereich soll schöner werden.

Und am **1. Mai** feiern wir zusammen mit der TSG wieder **das Radsportereignis**, bei dem wir am Schmerzberg mit dem **Frankfurter John Degenkolb**, dem Sieger der Klassiker **Mailand – San Remo** und **Paris – Roubaix**, einen absoluten Radstar erleben werden!

Ich freue mich auf eine tolle Saison zusammen mit Euch,

Euer/Ihr Barthold Sauveur

Wir gratulieren unseren Mitgliedern, die in den letzten Monaten einen runden Geburtstag feiern konnten, von ganzem Herzen.

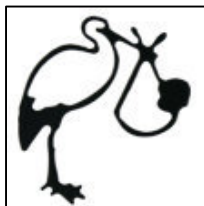


Hans-Jürgen Meltzer

Der TCE wünscht dem Jubilar Gesundheit, Freude am Leben und auch am Tennis.

Es gibt Geburten zu vermelden.

Am 10. Februar 2015 erblickte Noah Keller um 4:11



Uhr das Licht der Welt. Wenn es auch zu dieser nachtschlafenden Zeit bei künstlicher Beleuchtung geschah, so war doch die Freude über den properen Kleinen (3570 g und 51 cm) bei den Eltern riesengroß. Mama Ulli Hänzel und Sohn Noah sind beide wohlauf, Papa Florian Keller ebenso.

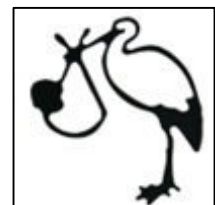


Der TCE gratuliert den glücklichen Eltern und wünscht der Familie für die Zukunft alles Gute.

Eigentlich war ihre Geburt für Mitte Februar erwartet. Da es aber für



die Mutter das dritte Kind sein sollte, waren Verzögerungen nicht auf dem



Bildschirm. Doch die Kleine ließ sich noch etwas Zeit. Eltern, Geschwister, Großeltern und Freunde mussten einige nervenzehrende Tage warten, bis es dann soweit war und Blanca Hartmann am frühen Morgen des 27. Februar in einer komplikationslosen

Geburt von einer gesunden Tochter entbunden wurde. Sie heißt Amelie Sophia und ist nun der Mittelpunkt der Familie. Ihr Vater Christopher Zahlten, Blanca und Amelies großen Geschwister Rafael und Yasmin Hartmann freuen sich riesig über den Nachwuchs.

Der TCE gratuliert den glücklichen Eltern und wünscht der Familie für die Zukunft alles Gute.

Raclette-Abend am 22. November 2014

Es ist ungewöhnlich mild für Ende November. Am Nachmittag scheint noch die Sonne, und so ich nutze die Gelegenheit für einige Arbeiten, um den Garten winterfest zu machen. Im Hintergrund höre ich Radio, die Bundesligakonferenz läuft. Ich werde wach: Eine kleine Sensation bahnt sich an, die Eintracht führt in Mönchengladbach 2:1. Doch ich bin skeptisch, denn in den Schlussminuten hat das Team oft noch Tore kassiert. Um mich abzulenken, packe ich das Herbstlaub in Plastiksäcke. **Tor in Mönchengladbach!** tönt es aus dem Radio. Doch bitte nicht für die Gladbacher. Nein, Inui schießt das 3:1. Und so bleibt es bis zum Schluss. Was für ein schönes Gefühl nach fünf verlorenen Pflichtspielen in Serie endlich wieder ein Sieg für die Eintracht!

Ich bin gut gelaunt und freue mich auf das Raclette am Abend. Im letzten Jahr war die Hütte voll, und da ich vor einigen Tagen noch eine Erinnerungsmail an alle Mitglieder



geschickt hatte, rechne ich mit einem vollen Haus.



Also sind wir schon kurz nach sieben im Clubhaus. Wir schauen uns um. Ich habe mich getäuscht, es gibt doch noch freie Plätze. Hinter der Theke kümmern sich Hans Vits, Carmen und Blanca um Bestellungen und Getränke. Barthel Sauveur pendelt als Empfangskomitee von Tisch zu Tisch und Fritz Steingötter hat schon zwei halbe Käselaike unter die Heizstrahler montiert. In der Küche treffe ich auf Eva und Karl Freund,

die sich um die Walliser Teller kümmern.

Gabi Sauveur assistiert, wo Hilfe gebraucht wird. Es dauert keine 20 Minuten, und schon gibt es den ersten Abstrich.

Während ich noch Trockenfleisch und Bergsalami verzehre, macht mich Carmen auf die neue Dekoration aufmerksam. Das hatte ich völlig übersehen: Die animierenden Werbeplakate des Schweizer Tourismus von Zermatt, Wengen und Grindelwald, die über Jahrzehnte das Clubhaus zum Raclette-Abend schmückten, haben ausgedient. Heute kleben an den großen Glasfenstern Plakate mit Bildmotiven, die Hans und Fritz auf ihren unzähligen Bergtouren durch das sommerliche und winterliche Wallis



geschossen haben. Die Plakate tragen Raclette-Icons und das Motto "Raclette is always and everywhere".

Ja, das ist etwas Persönliches und es ist eine schöne Idee, denn bei einer Skitour war ich auch dabei. Es war an einem Sonntagmorgen im Frühling 1992, als wir in einem Hubschrauber aus dem engen Rhonetal fast senkrecht aufstiegen, über die Riederalp und den Aletschgletscher flogen, im Steigflug dem Oberaletschgletscher folgten und dicht am Aletschhorn vorbei den Sattel der Ebeneflüh erreichten, wo wir in knapp 4000 m Höhe aufsetzten. Von dort ging es mit unserem Führer Martin an Gletscherspalten vorbei zur Hollandiahütte, durch die Lötschenlücke auf den Langgletscher und weiter hinunter zur Fafleralp. Diese Tour war für mich ein unvergessliches Erlebnis.

Doch zurück zum Raclette, das auch diesmal wieder vorzüglich schmeckt. Der würzige Käsegeruch erfüllt bald das ganze Clubhaus. Fendant und Wasser begleiten das kräftige Essen und manch einer beugt möglichen Verdauungsbeschwerden mit Williams vor.

Schade, dass nicht mehr Gäste zum Clubhaus gefunden haben. So bleiben doch noch einige Plätze frei. Das spürt man auch beim Käseverbrauch. Im letzten Jahr wurden zwei ganze Käselaipe verzehrt. Diesmal ist nach eineinhalb Laiben Schluss. Diese Relation entspricht dem Verhältnis der Gäste. Letztes Jahr waren es rund 40, diesmal



sind es etwa 30 Personen. Im vorigen Jahr waren viel mehr Kinder dabei. Diesmal sind es nur zwei, die beiden Enkel von Eva und Karl Freund, die sich mit sich selbst beschäftigen müssen.

Dennoch ist die Stimmung gut. Jetzt, außerhalb der Saison, wo man sich seltener trifft, freut man sich auf die Gespräche

mit den Freunden und Bekannten.



Besonders fröhlich geht es am "Englischen Tisch" zu, der gelegentlich Besuch von



Gabi, Dagmar oder anderen bekommt.

Ich unterhalte mich mit Carmen, die die Wintersaison nutzt, um ihre Kontakte mit tennisfernen Freunden zu pflegen. Ich erkundige mich bei Blanca nach dem Verlauf der Schwangerschaft. Es geht ihr gut und sie ist schon voller Erwartung auf das freudige Ereignis. Und im neuen Haus fühlt sie sich mit Chris und Rafael auch sehr wohl. Ich wünsche ihr natürlich alles Gute für die weitere Entwicklung.

Fritz habe ich auch schon länger nicht gesehen. Er erzählt mir von seiner letzten Wanderung im Markgräfler Land und von dem Gutedel, den er dort getrunken hat, der doch noch fruchtiger ist als im Wallis, wo er Fendant heißt. Mit seinem Interview im letzten TCE aktuell ist er zufrieden und eine gedruckte Version dieser Ausgabe hat er auch. Natürlich unterhalten wir uns auch über die Fotos, die er und Hans für die Plakate ausgesucht haben. Er zeigt mir zwei, die ich selbst auf der Heli-Tour aufgenommen habe.



Auch mit Hans rede ich über diesen tollen Tag. Die Bilder wecken Erinnerungen an einige schöne Skitouren, die wir gemeinsam im Wallis und im Mont Blanc-Gebiet unternommen haben. Als Carmen uns beide so schwelgerisch die Plakate betrachten sieht, hält sie mit ihrem iPhone

drauf und bannt so unseren sentimental Moment.

Um 22:30 Uhr breitet sich Aufbruchsstimmung aus. Der halbe Käselaiab findet einen Abnehmer, Blanca macht die Abrechnung und Cordula und ich verlassen um elf das Clubhaus. Doch da ist vermutlich noch lange nicht Schluss.

Reinhard Schmidt.



Ristorante Kaisertempel

Inh. Aldo Grasso und Leonardo Grasso

Cucina italiana

Gimbacher Str. 13 · 65817 Eppstein

Telefon und Fax: 06198 / 3 42 85

www.kaisertempel.de

Neues von den Strickerinnen

Die Strickerinnen des TCE waren auch in dem vergangenen Herbst wieder sehr fleißig, wie ihre Bilanz für November beweist. Das von Nicole Moritz und Naomi Sladdin

Kleine Mützen,



große Hilfe!

Nov. 2014

Mützen

2849



Decken

405

Jumper

340

Socken

96

Spielzeug

86



Spenden aus dem Sparschwein

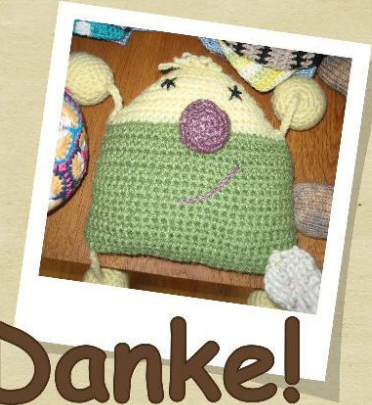
83 €!

Erlös aus Hildegards Marmelade

34 €!

Spenden

20 €



Danke!

initiierte Strickprojekt läuft jetzt seit fast 1½ Jahren mit großem Erfolg. Im November hatten die beiden die letzten zwei von fünf Paketen à 20 kg nach England geschickt (siehe Foto). Die Portokosten für die 5 Sendungen konnten fast vollständig durch die Spenden aus dem Sparschwein und aus dem Marmeladenverkauf gedeckt werden.



Knit for Peace
vor 17 Stunden

Our #knitoftheday is this fun set of jumpers sent in all the way from Germany! Thank you #knitters. <http://t.co/z1t4tSxVpj>

Knit for Peace (@knitforpeace) posted a photo on Twitter
pic.twitter.com
Get the whole picture - and other photos from Knit for Peace



Inzwischen senden sie die Handarbeiten an die Organisation „Knit for Peace“ in England, von wo aus sie zwar auch nach Tansania (www.knitztanzania.com), aber auch an andere Orte, an denen sie benötigt werden, verteilt werden. Das können die beiden durch regelmäßige Rückmeldungen von dort oder aber auch auf der Facebook Seite von Knit for Peace (www.knitforpeace.org.uk) mitverfolgen.



Die alle 14 Tage montags stattfindenden Stricktreffs sind ebenfalls ein großer Erfolg. Viele Strickerinnen kommen regelmäßig und gerne und produzieren mit großem Spaß geradezu Unmengen an Handarbeiten. Inzwischen bekommen wir auch immer häufiger z.T. sehr große Wollspenden, auch von Eppsteinern, die einfach hereinsehen, um ihre Restwolle

zu bringen. Diese werden mit Begeisterung von Nicole Moritz, Naomi Sladdin und ihren Mitstreiterinnen angenommen und verwertet.

Reinhard Schmidt



www.wohrabe.info

Riesige Auswahl
auf unserer Homepage

- Seilsysteme
- Deckeneinbauleuchten
- Fassadenleuchten
- Beleuchtungs-Zubehör
- Schienensysteme
- LED-Leuchten
- Aussenleuchten
- und noch vieles mehr...

★ Beratung bei uns und bei Ihnen im Hause ★



Aktion für den TC-Eppstein:



Für Clubmitglieder 25% Rabatt auf alle Schienensysteme von Oligo und viele weitere Sonderangebote! Wir führen alle namhaften Leuchtenhersteller!

%

%

GWE GmbH
Grafische Werkstätte Eppstein

GWE GmbH

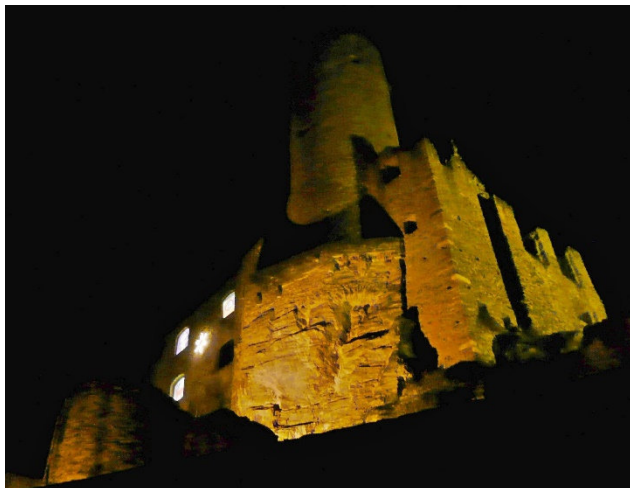
Grafische Werkstätte Eppstein

Öffnung des vierten Fensters, Glühwein an der Wooganlage

So dicht wie diesmal waren meine Termine vor Weihnachten noch nie. Es begann mit dem ersten Advent, 30. November. Ein Pflichttermin für mich, meine Frau singt mit dem Kirchenchor bei einem geistlichen Konzert in der alten Kirche zu Lorsbach. Eine eindrucksvolle Vorstellung, das Publikum ist begeistert. Am 2. Dezember ist das Vorstandessen des Kunstvereins Hofheim, dessen Kasse ich führe, am 6. das Barock+ Konzert im Rundfunksaal des HR in Frankfurt, am 7. die Lesung von Peter Härtling im Kreishaus, am 8. die physiotherapeutische Behandlung meiner Schulter und ein Arzttermin, am 9. ein halbrunder Geburtstag, am 11. die wunderbare Oper Sonnambula von Bellini in Frankfurt, am 12. ein HR Sinfonie Konzert in der Alten Oper, am 14. das alljährliche Mittagessen mit Frankfurter Freunden, am 15. die Vorstandssitzung des TCE, am 20. am Mittag das Essen zum Weihnachtsbaumschlagen, am Abend die traditionelle Öffnung des vierten Fensters der Eppstein Burg, am 21. die tolle Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Bach in der Thomaskirche von Hofheim und am 22. die nächste wohltuende manuelle Behandlung meiner Schulter.

Dazwischen liegen letzte Weihnachtseinkäufe, das Verpacken von Geschenken und einige Besuche im Sportstudio Kornblum. Der Rechnungsabschluss für den Kunstverein Hofheim steht bevor, letzte Buchungen müssen erledigt werden. Das ist also der gefürchtete Rentnerstress. So kommt es, dass ich am Vormittag des Heiligen Abends vor dem Computer sitze und mir überlege, wie ich den Artikel über die Öffnung des vierten Fensters schreibe. Das ist meine Aufgabe, ich bin der Pressewart des TCE

Am besten gelingt mir ein solcher Bericht, wenn ich bei dem Ereignis Fotos gemacht habe. In der dunklen Jahreszeit, ist das nicht so einfach, wenn man auf den Einsatz des Blitzlichts verzichten möchte. Das Problem sind die dann notwendigen langen Belichtungszeiten und die damit verbundene Bewegungsunschärfe. Ich behelfe mir in diesem Fall immer mit Serienaufnahmen. Dann nimmt meine Lumix in rascher Folge Mehrfachaufnahmen einer Szene auf und ich kann hoffen, dass unter den vielen Fotos einige genügend scharf sind. Das sehe ich aber erst zuhause, denn vor Ort lässt sich



im Dunkeln auf dem kleinen Display nur wenig erkennen.

Ich treffe am 20. Dezember um Viertel nach Fünf in Eppstein ein und finde direkt hinter der Burgkirche einen Platz für den Smart. Glück muss man haben. Es ist nun nicht mehr weit bis zum Festplatz. Cordula und ich gehen direkt an der Burg entlang und ich mache eine erste Fotoserie von den drei beleuchteten Fenstern der Burg. Das

vierte ist noch dunkel, erst um Sechs soll es erleuchten.



Wir kommen auf dem Platz an, er ist belebt aber noch nicht zu voll. Bald sehen wir den Glühweinstand des TCE mit seinen freundlichen Damen. Gundula, Dagmar und Andrea erwarten Kundschaft. Sie posieren für mein Foto und die Passanten sind so freundlich, uns freie Sicht zu lassen.



Nach und nach füllt sich der Platz vor der TCE Hütte. Der Vorstand des TCE ist fast vollständig vertreten, aber auch viele andere aktuelle und frühere Mitglieder besuchen

unseren Stand. Man freut sich über das Wiedersehen, der Glühwein schmeckt und befeuert die Unterhaltung.

Für die Kinder hat die Stadt Eppstein mit Frau Baum ein Programm organisiert. Unter einem Zeltdach ist eine Bühne aufgestellt, auf der die Eppsteiner Puppenkiste in



Anlehnung an das bekannte Augsburger Vorbild Marionettenspiele aufführt. Hier versammeln sich die Kinder. Das Spektakel hat aber was Besonderes: Hier sind die Marionetten lebensgroß. Die Musikbegleitung stammt vom großen Vorbild. Ich erkenne Lieder von Jim Knopf und seiner Lokomotive, die ich erstmals vor über 30 Jahren hörte, als unsere Tochter Caroline noch Kind war.

Und plötzlich ist es Sechs! Die Sekunden werden auf Null herunter gezählt, das Licht



erlischt und oben in der Burg erleuchtet das vierte Fenster. Die Adventszeit geht damit die letzte Runde. Kurz darauf öffnet der Himmel die Schleusen. Kalter Regen vertreibt die beiden Schmidts. Wir eilen unter einem zu kleinen Schirm zu unserem Auto. Zurück daheim schließe ich den Fotoapparat an den Computer an: 131 Aufnahmen habe ich gemacht und fünf davon nach Bear-beitung für diesen Artikel verwenden können. Ich bin

zufrieden und hoffe, dass die Bilder einen passablen Eindruck geben.

Es ist später Mittag, als ich die Bilder in den Text einfüge. Das Layout stimmt und der Artikel ist fertig. Jetzt werde ich die letzten Vorbereitungen für den Heiligen Abend treffen und dann noch ein wenig durch den Wald stiefeln, es wird bald dämmrig. Zum

Korrekturlesen bleibt also keine Zeit. Das wird erst nach den Feiertagen erledigt und dann wird der Artikel von Ingrid Vehring auf die TCE Homepage gestellt.

Cordula und ich werden heute Abend alleine feiern. Aber wir freuen uns schon auf morgen, wenn wir für vier Tage zur Weihnachtsfeier mit Kindern und Enkelkindern nach Bern fahren. Wir sind schon gespannt, wie es mit den Kleinen werden wird.

Reinhard Schmidt

Mitgliederentwicklung 2014

Die Mitgliederentwicklung während des Jahres 2014 war leicht negativ. Hier die Veränderungen während des Jahres, Stand 1. Januar 2015:

Neuaufnahmen Aktive:	Erwachsene	11
	Jugendliche bis 17J	22
Neuaufnahmen Total:		33 (incl 12 Schnupper)

Von den 12 Schnupperern haben sich 7 für die Mitgliedschaft im TCE entschieden.

Kündigungen Aktive:	Erwachsene	12
	Jugendliche bis 17J	14
Passive:		10
Kündigungen Total:		36

Damit hat der TC Eppstein am 1. Jan. 2015:

Aktive:	Erwachsene	123 (-3)
	Jugendliche	113 (+3)
Passive:		79 (-3)
Ehrenmitglieder:		5 (0)
Mitglieder Total:		320 (-3)

Sigurd Münster

Belohnung für die Werbung neuer TCE Mitglieder

Kennen Sie sportlich interessierte Familien, Paare oder Singles, die kürzlich hierher gezogen sind? Dann bitten wir Sie, die neuen Nachbarn auf unseren Verein aufmerksam zu machen.

Vielleicht interessieren sie sich für eine Ausgabe des TCE aktuell, die einen ersten Einblick über das Clubleben liefert. In dem Fall reichen sie ihnen eine elektronische Version unserer Zeitung als pdf-File weiter. Oder geben Sie ihnen einfach einen der im Clubhaus ausliegenden Werbeflyer oder verweisen sie die Nachbarn auf unsere Homepage: <http://www.tc-eppstein.de/>

Mit etwas Glück werben Sie dabei ein neues Mitglied für den TCE. Als Belohnung ersparen Sie sich dann – wenn Sie wollen – den Arbeitseinsatz für eine Saison!

Reinhard Schmidt

Machen Sie mehr aus Ihren Urlaubsfotos!



Wir drucken Ihre Bilder **auf Leinwandstoff**,
Acrylglas, PVC-Plane und viele andere Materialien

GWE^{GmbH}

GWE GmbH | Grafische Werkstätte Eppstein
Valterweg 28 | 65817 Eppstein
06198 / 2695 | info@gwe-schilder.de

MITGLIED DES JAHRES

Der Vorstand hat beschlossen, dasjenige Mitglied, welches sich in der abgelaufenen Saison durch ganz besonderen Einsatz für den TCE verdient gemacht hat, mit einem Pokal und entsprechender Widmung zu ehren.

Der erste Preisträger dieses neu geschaffenen Preises ist

SVEN GEWALT

der sich im Jahr 2014 sowohl durch seinen unermüdlichen Einsatz bei allen anfallenden Arbeiten, besonders aber beim Umbau der Küche und auch bei der Baumfällaktion vor allen anderen Mitgliedern hervorgetan und ausgezeichnet hat.

Er hat damit seine ausgeprägten Führungseigenschaften und seine hohe soziale Kompetenz unter Beweis gestellt. Seine Einsatzbereitschaft ist beispielhaft.

Diese zeigte er auch bei den Medenspielen, wo er in 2014 seine Sätze souverän mit 10:4 gewonnen hat. Mit Steffi von Hein wurde er Clubmeister im Mixed.

Seit Jahren stellt er sich auch als Kassenprüfer zur Verfügung.



Vorstand und Mitgliedschaft des TCE sprechen SVEN GEWALT hiermit ihren tief empfundenen Dank und ihre uneingeschränkte Anerkennung aus.

Barthel Sauveur

Abschiedsworte des scheidenden Vergnügungswarts auf der JHV

PLANET T1967CE, genannt „Der Rote“: Der „Sub-Commander“ HV geht von Bord!

Die letzten Meldungen an die Bewohner dieses glücklichen kleinen Sterns im unendlichen Meer der Milchstraßen und Sternhaufen unserer Galaxie. Wir haben es wieder toll getrieben im Jahr 2014. Von Würstchen und Maibowle zum Saisonstart bis zum Raclette am Saisonfinale war alles drin: Weinprobe, Oktoberfest, Aufstiegspartys und Kucheneinweihungen.

Der absolute Höhepunkt war jedoch der lange, große Drehtag. Dieser Tag bescherte uns einen Film, der unseren kleinen „roten Planeten“ und seine liebenswerten Bewohner in ein außergalaktisch schönes Bild setzte.

So viele Gutgelaunte aus der TCE-Familie gaben ihr Bestes, um zum Gelingen des Films beizutragen. Selbst im fernen Kalifornien und im südlichsten Afrika fand er große Beachtung. Noch einmal geht der große Dank an Chris und Flo.

Alle, die dabei waren, haben gezeigt, dass im Spannungsfeld zwischen Sport und Geselligkeit unsere Koordinaten richtig justiert sind. Wie wir weiterhin mit dem fragilen und bisweilen flüchtigen Gut des gemeinsamen Miteinanders umgehen wollen, liegt am guten Willen aller, sich in die Gemeinschaft einzubringen.

Ein Planet, sei er auch noch so klein, und seine Bewohner leben nur durch die Wechselwirkung von Harmonie und Chaos. Die Wechselwirkung dieser Zustände bringen Fortschritt und Zukunft. Diejenigen, die auf Zeit Verantwortung tragen, sind darauf angewiesen, beide Wesensarten zum Wohle aller zu vereinen.

Dass dies bisher so gut gelang, ist der Verdienst unseres „großen Commanders“ BS, der viel schlucken kann – und muss. Angenehmes und Unangenehmes.

Mein leidenschaftlicher Appell an alle: Vergesst die Liebe nicht. Auf unserem kleinen, roten Planeten soll es ja nicht gleich drunter und drüber gehen. Die Liebe, meine Lieben, gehört dazu! Und wenn's denn sein muss, auch die platonische.

Manches habe ich während meiner Zeit im Vorstand gelernt; darunter auch ein paar Brocken der englischen Sprache.

So my last words are dedicated to my “Buddy” Jim with an excerpt of Saint-Exupéry's „The Little Prince“:

When the hour of departure drew near -

„Ah“ said the Fox, „I shall cry.“

„Then it has done you no good at all!“ said the Little Prince.

„It has done me good,“ said the Fox, „because of the color of the Tenniscourt“:

Hans Heinrich Vits

Peter Marschner, Ehrenmitglied!

Während der Jahresmitgliederversammlung am 23. 2. 2015 wurde auf Vorschlag des Vorstands Dr. Peter Marschner einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

Er ist ununterbrochen seit über fünf Jahrzehnten aktives Mitglied unseres Clubs; auch während der langen Jahre, in denen er für die Hoechst AG in Ägypten tätig war.

Immer hat er sich nachdrücklich für ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis zur TSG eingesetzt. Die heutige Freundschaft mit der TSG und das so vertrauensvolle Verhältnis zur Familie Brandl ist zu großen Teilen auf sein Bemühen zurück zu führen.

Seine Begeisterung für den Tennissport fand ihren Ausdruck auch in seiner jahrelangen Bereitschaft, seine Mannschaft bei Medenspielen zu unterstützen.



Ganz besonders aber ist sein auch nicht-sportlicher Einsatz bei allen sommers wie winters anfallenden Instandsetzungsarbeiten hervorzuheben:

Kaum ein Baum fiel auf unserem Gelände ohne seine tätige Mitwirkung. Lästerzungen behaupten, die Ausbreitung der Sahara sei auf seine Baumfällfähigkeiten damals in Ägypten zurückzuführen.

Aber auch für so mühselige Arbeiten wie Zaunreparaturen ist er sich nicht zu schade. Überall da, wo Arbeit im TCE anfällt, ist er zu finden.

Seine reichlich abgearbeitete schwarze TCE-Kappe spricht Bände! Der Club ist ihm zu großem Dank verpflichtet! Und er ist ein Vorbild für Alt und Jung!

Nur eins zum Schluss: es wäre schön, wenn auch seine liebe

Frau Inge uns öfters auf der Terrasse besuchen würde.

Peter – Danke und weiter so!

Barthel Sauveur

Frühlingsturnier der Damen 2015

Noch vor Beginn der Freiluftsaison hatte sich eine Gruppe sportlich engagierter Damen des TCE am Samstag dem 8. März für drei Stunden in der Tennishalle Medenbach zu einem fröhlichen Doppelwettbewerb getroffen. Bei dem Turnier, das Elke Schneider organisiert hatte, spielten zwölf Teilnehmerinnen (die elf abgebildeten Damen und ich, die Fotografin) in wechselnder Zusammensetzung jeweils 5 Doppel. Dabei hatten wir viel Spaß.



Siegerin wurde Carmen Groß, gefolgt von Andrea Homer und Nicole Beck, die alle vier der fünf halbstündigen Doppel gewannen.

Drei von fünf Doppel gewannen Petra Walther, Monika Weiser und ich. Wir freuten uns über schöne Preise, die uns Elke Schneider beim gemütlichen Ausklang in der Gaststätte der Medenbachhalle überreichte.

Dagmar Hirtz-Weiser

	<p>Ihr Partner für VERSICHERUNGEN & ALTERSVORSORGE Tel.: 06198 8094 / Fax: 06198 1263 info@gvh-versicherungsbuero.de / www.gvh-versicherungsbuero.de</p>
---	---

Ausflug des TCE in das Tennis- und Vitalhotel Wolfgangsee vom 19. bis 22. März 2015

Als mein Mann mich fragte, ob ich an seiner statt den durch seinen Sieg bei der Vereinsmeisterschaft hart erkämpften Gutschein für 2 Übernachtungen im Vitalhotel Wolfgangsee einlösen wolle, war meine spontane Antwort: "Was soll ich bitte in einem Tennishotel ... ???", schließlich hatte ich in meinem Leben etwa 5 mal einen Schläger in der Hand.



Nach Studie der Homepage war der Entschluss schnell gefasst. Man KANN Tennis spielen, MUSS aber nicht. Also trafen der überwiegende Teil der Reisegesellschaft am Donnerstag bei strahlendem Sonnenschein, begrüßt durch die Vorhut Carmen und



Hubertus, nach und nach ein und genossen den Rest des sonnigen Tages mit Kuchen und Kaffee in den bereitstehenden Liegestühlen.

Am Folgetag waren, bedingt durch das gute Wetter, auch eher die Liegestühle als die Tennisplätze belegt. Außerdem mussten am Vormittag noch diverse Massagetermine abgearbeitet werden. Der für den Mittag angesetzte Spaziergang wurde vorzeitig zur



nahegelegenen Jausenstation umgeleitet, wobei sich herausstellte, dass der direkte Weg zurück nicht immer der schnellste ist.

Für den Abend war die Küchenparty angesetzt, die aufgrund vieler Teilnehmer nicht so ausfiel wie durch die Erfahrungen vergangener Jahre vielleicht erwartet. Als wir den Küchenchef darauf ansprachen, setzte er für den nächsten Tag kurzerhand eine "After-Küchenparty" an ... er erkannte wohl das schlummernde Potential.

Samstag wurde endlich richtig Tennis gespielt (ich war alpin joggen) und nachmittags war eine Radtour um den Wolfgangsee geplant. Nach 18 km Pedaletreten waren wir bei stetig trüber werdendem Wetter froh, als uns die letzte Fähre samt unserer Räder wieder mit nach St. Wolfgang nahm.

Die "After-Küchenparty" war ein sich rasant entwickelnder Erfolg. Es war sogar ein Tabledancer anwesend, jedenfalls stand das auf dem extra für den Anlass mitgebrachten T-Shirt.



Das für den Sonntag um 8:00 Uhr angesetzte Tennis verlief dementsprechend und war ziemlich holprig. Nach einem letzten gemeinsamen, gemütlichen Frühstück brachen wir alle wieder in Richtung Alltag auf.

Resümierend kann ich sagen: Es war wirklich schön. In auftretenden Zeitlücken wurde in verschiedenen Kombinationen Tennis gespielt, die Saunalandschaft ist sehr ansprechend gestaltet und stets einen Aufenthalt wert und das Hotel lässt keine Wünsche offen.

Ich habe mich sehr wohl gefühlt und kann jedem einen Aufenthalt empfehlen, ob er nun Tennis spielt oder nicht.

Gabi Gewalt

	<p>Ihr Partner für VERSICHERUNGEN & ALTERSVORSORGE Tel.: 06198 8094 / Fax: 06198 1263 info@gvh-versicherungsbuero.de / www.gvh-versicherungsbuero.de</p>
---	---

Unsere Mannschaften in der Medenrunde 2015

In diesem Jahr vertreten insgesamt acht Erwachsenenmannschaften bei Punktspielen in verschiedenen Alters- und Spielklassen den TC Eppstein. Davon spielen **drei Mannschaften auf Landesebene!** Besonders hervorzuheben sind die **Damen 40**, die

in diesem Jahr in der höchsten hessischen Spielklasse antreten werden, der **Hessenliga**.

Unsere Damen schlagen als 4er Team mit der bewährten Mannschaftsführerin Nicole

		
---	---	---

Ski und Tennis Fischer
Eppstein-Bremthal · Im Wohngebiet
 Am Vogelgesang 28 · Telefon (0 61 98) 3 21 69

info@skiundtennisfischer.de
www.skiundtennisfischer.de

Ski und Snowboard
Tennis
Golf
Tischtennis
Badminton u. Squash
Neu
Nordic Walking

**Erlernen Sie die Technik,
 belegen Sie einen Kurs
 bei einer erfahrenen
 Übungsleiterin**

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. u. Fr. 15 bis 18.30 Uhr
Samstags 9 bis 13.00 Uhr

Beck in der Kreisliga A auf. Gespielt wird sonntags, davon dreimal auf heimischer Anlage.

Die Damen 40, auch dieses Jahr wieder mit Mannschaftsführerin Stefanie von Hein, müssen sich in der Hessenliga bewähren. Gespielt wird samstags mit leider nur drei Heimspielen.

Die Damen 50 sind als 4er Team in der Verbandliga geblieben. Elke Schneider ist die neue Mannschaftsführerin. Man spielt samstags und hat vier Heimspiele.

Die Herren treten wie im letzten Jahr als 6er Team unter Führung von Florian Keller in der Bezirksliga A an. Spieltag ist sonntags, es gibt vier Heimspiele.

Die Herren 40 sind wieder mit zwei Mannschaften am Start. Die Erste (6er) wird von Peer Andres weiterhin in der Bezirksoberliga angeführt. Spieltag ist der Sonntag mit drei Heimspielen.

Die zweite (4er) Mannschaft mit Kapitän Harry Braune muss sich in der Kreisliga A behaupten. Gespielt wird sonntags mit drei Spielen auf heimischer Anlage.

Die Herren 50 (6er) kämpfen mit ihrem langjährigen Mannschaftsführer Klaus Brüggemann in der Bezirksliga A. Spieltag ist samstags, viermal wird zuhause gespielt.

Die Herren 70 (4er), nunmehr wieder mit Mannschaftsführer Sigurd Münster, schlagen in der Gruppenliga auf. Spieltag ist der Montag, mit vier Heimspielen.

Alle Spieltermine sind auf der Homepage des HTV einzusehen. Hierzu bitte dem Link <http://htv.liga.nu/cgi-bin/WebObjects/TennisLeagueHTV.woa/wa/championship?championship=Landesebene+04> folgen und die Nummer unseres Vereins (6514) eingeben. Die Medenspielsaison beginnt am 3. Mai und endet am 19. Juli 2015.

Allen Mannschaften viel Erfolg und viel Spaß.

Eure Carmen

Ein Team für die Jugend

Nachdem Karen Ehrenborg acht Jahre mit viel Einsatz, Enthusiasmus und Geduld als Jugendwartin das Clubleben bereichert hat, koordiniert nun ein Team von sechs Tennisbegeisterten Training, Medenspiele und Freizeitaktivitäten der Kinder und Jugendlichen.

Die neue Jugendwartin, Nici Hammer, selbst erst seit einem Jahr Mitglied im Verein, hat als Newcomerin im Team die erste Feuertaufe bestanden und den Trainingsplan für den Sommer für 101 Jugendliche erstellt. Das war und ist eine strategische Herausforderung, denn alle individuellen Wünsche – und das sind wirklich nicht wenige – wollen berücksichtigt werden.

Peer Andres, Christian Bömerl, Annette Müller, Steffi von Hein und Heike Pfeifer-Weiler bringen ihre Erfahrungen im Tennissport in das Team ein. Sie sind mit ihrem sportlichen Know-how eine große Stütze.

Unsere Aktionen:

Auch in diesem Jahr findet in Zusammenarbeit mit der Burgschule und der Tennisschule Kaus wieder eine **Tennis-AG** statt. Hier können die Burgschüler erste Tenniserfahrungen sammeln.

Für unsere 4-7 jährigen "Minis" bieten wir erstmalig ein **Schnupperjahr** an. Nähere Infos hierzu stehen auf unserer Homepage. Wir hoffen, viele neue kleine Mitglieder begeistern zu können.

Die **Jugendclubmeisterschaften** werden wir in diesem Jahr ganz neu gestalten. *Alle für die Mannschaften gemeldeten Spieler nehmen an einem über die ganze Saison stattfindenden Turnier teil.* Von Mai bis einschließlich August werden in altersklassengerechten Gruppenvergleichen die Halbfinalisten ausgespielt. Das passiert weitestgehend in Eigenverantwortung der Kids. Die Ergebnisse werden an die Altersklassenverantwortlichen übermittelt. Jeder Teilnehmer sollte in dieser Phase in mindestens zwei bis maximal vier Spielen zum Einsatz kommen. Die Halbfinals werden dann am 12. September stattfinden. Die Finals werden in einen größeren Rahmen in das Erwachsenenturnier am 20. September eingebettet. Details folgen.

Die **Jugend-Kreismeisterschaften** finden vom 11. bis 14. Mai 2015 statt. Die Anmeldung erfolgt über die HTO-Seite. Wer Interesse hat, kann sich gerne bei Nicole Hammer (06198.579681) informieren. Die Spiele der Juniorinnen U11 werden auf unserer Anlage ausgetragen.

An unserem **Schleifchenturnier** am Pfingstmontag, dem 25. Mai, könnt ihr viel Spaß haben, abwechslungsreiche Spiele erleben und jeder kann einen Preis mit nach Hause nehmen. Merkt Euch den Termin vor. Es wäre toll, wenn viele von Euch teilnehmen.

Auch in diesem Jahr findet wieder das beliebte **Zeltlager** mit Übernachtung statt. Das wird am 19. Juni sein, an dem einige unserer Jugendmannschaften auch Heimspiele



haben und dann gleich auf der Anlage bleiben können. Bitte schon mal den Termin blocken! Eine separate Einladung folgt noch.

Der TB Wiesbaden bietet auch in 2015 wieder den **U9-Midcourt-Duo Cup** für den Nachwuchs an. An jeweils fünf Terminen haben die Kids der Altersklasse U9 die Möglichkeit, erste Spielerfahrung zu sammeln. In sogenannten Duos treten die Kinder als Team gegen andere Vereine an. Gespielt werden jeweils zweimal zwei Einzel und ein Doppel. Das Spiel mit den druckreduzierten Bällen im verkürzten Feld erfolgt auf Zeit. Teilnahmeberechtigt sind Mädchen und Jungen aus dem Jahrgang 2006 und jünger. Hauptziel ist es, dem Tennishaus eine Möglichkeit zu bieten, erste spielerische Erfahrung zu sammeln. Mit Spaß und Freude soll so der Einstieg in die späteren Medenrunden erleichtert werden.

Am **2. Mai**, wird die Anlage des TC Eppstein Austragungsort für einen **U9Cup** sein. Eventuell wird noch ein weiterer Termin folgen. Infos zu dem U9Cup gibt es bei Annette Müller (06198.501026). Wer Interesse hat, kann sich gerne melden oder ist zum Zuschauen herzlich willkommen!

Unsere Medenmannschaften:

Junioren U10

Für eine eigene Mannschaft hat es leider nicht gereicht. Deshalb freuen wir uns, dass wir unsere jüngsten Spieler in einer Meden-Spielgemeinschaft (MSG) mit Kriftel und Diedenbergen unterbringen konnten. In der MSG werden sie erste Erfahrungen in Medenspielen sammeln und vielleicht sogar neue Tennisfreundschaften knüpfen.

Junioren U12

Für die U12 spielt in 2015 eine für den TC Eppstein gemeldete Mannschaft in der Kreisliga A. In insgesamt sechs Spielen wollen sich die Jungs gegen die zum Teil sehr starken Gegner behaupten. Die Mannschaft setzt sich aus dem eingespielten Team der vorherigen Saison bestehend aus Finn Müller (MF), Carlos Gräsner, Mark von Tein

und Maxi Kauffmann sowie den neu nachgerückten U12ern Padrot Ness, Laurenz Freund, Leo Pfennig und Luke Gollnik zusammen. Neben den sportlichen Zielen wird es wichtig sein, den Teamgeist zu fördern, und allen Kindern die Chance zu geben, weitere Medenspielerfahrung zu sammeln.

Junioren U14

Die U14I spielt weiter in der Bezirksklasse A und hat nach einem starken dritten Platz im vergangenen Jahr dieses Jahr den Aufstieg in die Bezirksoberliga im Visier. Sieben Termine sind ein herausforderndes Programm für die Jungs. In der U14II soll allen anderen Spielern die Möglichkeit geboten werden, Wettkampferfahrungen zu machen. In den fünf Terminen der zweiten Mannschaft können auch U12er schon mal die Luft bei den „Großen“ testen. Mannschaftsführer sind Henrik und Lenni.

Junioren U18

Nachdem aus der letztjährigen U18I, die in der Bezirks-Oberliga den Klassenerhalt geschafft hatte, einige Spieler in das Erwachsenen-Lager gewechselt haben, tritt die U18I in diesem Jahr in der Bezirksliga A an. Für die Jungs um Mannschaftsführer Patrice Mahlau gilt es, bei dem anspruchsvollen Programm mit acht Spieltagen neben dem Spaß am Spiel als Saisonziel den Klassenerhalt zu erreichen. Kaum weniger herausfordernd wird die Saison für die U18II, die in diesem Jahr ein weiteres Stück an den sportlichen Wettkampf herangeführt wird. Unsere für die Altersklasse relativ jungen Spieler gehen in der Kreisliga A an sieben Spieltagen auf Punktejagd. Die Mannschaft, die überwiegend aus der letztjährigen U14II hervorgeht, wird von Lasse Wirth angeführt. Beide Teams werden im Bedarfsfall von den Jungs aus den U14 Mannschaften unterstützt.

Juniorinnen U10

Unsere jüngsten Medenspielerinnen haben 2014 bereits im U9-Midcourt-Duo Cup ihre ersten Spielerfahrungen gesammelt. Dana Andres, Carolina Stahl und Kira Rosteck spielen 2015 in einer MSG mit Diedenbergen und Kriftel in der Kreisliga A.

Juniorinnen U12

Die Eppsteiner Juniorinnen Valerie Weber, Helen Hammer (MF) und Sahrah Schulze spielen in einer MSG mit Hattersheim und Diedenbergen in der Bezirksliga A. Mit insgesamt sieben Spielen können Sie eine Menge Medenspielerfahrung sammeln.

Juniorinnen U14 Juniorinnen U18

Die Eppsteiner Juniorinnen U14 und U18 spielen wie in den letzten Jahren in der Spielgemeinschaft mit Kriftel, seit 2014 auch mit Oberhöchstadt. Für beide Altersgruppen sind drei Mannschaften gemeldet. Die Eppsteinerinnen spielen jeweils in den 3. Mannschaften im Kreis A. Die U18 hat fünf Spiele zu absolvieren, die U14 spielt sechsmal. Kathrina Bähr ist die Mannschaftsführerin der U18, Paulina Böhm aus Kriftel führt die U14 Mannschaft an. Eine besondere Herausforderung ist in diesem Jahr, dass die Mädels gegen die 2. Mannschaften der Spielgemeinschaft antreten werden.

Wir freuen uns auf eine sportliche und sonnige Tennissaison mit Euch und wünschen unseren Mannschaften viel Erfolg, jede Menge Spaß und Teamgeist!

Euer Jugendwart-Team

Nicht auf Bäume klettern!

Der Vorstand des TCE bittet die Eltern aus gegebenem Anlass, ihren Kindern das Klettern auf und in den Bäumen unserer Anlage **nicht** zu erlauben. Danke!



Sylvia

Parfümerie Kosmetikinstitut



Wir bieten Ihnen: Kosmetische Behandlungen für Sie und Ihn, ausgewählte Accessoires und Geschenke, darüber hinaus ausgesuchte Wäsche-, Bade- und Hausmoden, sowie ein Solarium

Unsere Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 9–13 Uhr und 15–18.30 Uhr
Mittwoch und Samstag: 9–13 Uhr





Hauptstraße 97 • 65817 Eppstein Vockenhausen • Tel.: 06198/33022

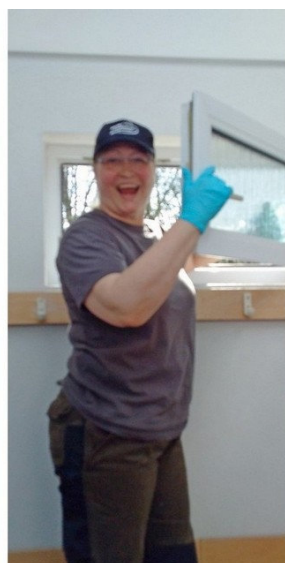
www.parfuemerie-sylvia.de

Der 1. Arbeitseinsatz der Saison am 11. April 2015

25 Mitglieder haben an dieser Aktion teilgenommen. Und die haben viel geschafft. Das Clubhaus, die Terrasse und die Duschen mussten für die Saison vorbereitet werden. Die Arbeit an der Anlage war schon von Corinna und Rafael begonnen worden, doch vieles war noch zu tun: Vor allem Baumfällarbeiten und die Pflege der Blumenbeete, denn die Saisonöffnung war nicht mehr weit. Hier einige Eindrücke des Tages.



Früher Morgen. Die Laune ist gut, aber man ist noch nicht vollständig. Es gibt viel zu tun, drinnen und draußen. Doch Corinna hat die Gewerke noch nicht verteilt.



Das Problem ist nun geklärt. Becki, Martina, Hilke und Conny rocken das Clubhaus mit großem Elan.



Den Herren geht das weibliche Temperament natürlich ab. Ihre Vorzüge liegen mehr im Rationalen und, nicht zu vergessen, in der Kraft. Im Vordergrund Martin Dempster.



Hier ein klassisches Beispiel männlicher Herangehensweise: Erst planen, dann eine Mannschaft bilden und – oft vergessen – an einem Strang ziehen. Dann fallen einem die Früchte (hier die Fichte) leicht in den Schoß. Beachte: Die vorderen Sechs am Seil bringen es auf mehr als 400 Lebensjahre. Aber ohne die hinteren Vier hätten sie es nicht geschafft. Man sieht: Alt und Jung, das geht gut zusammen.



Für Stärkung wird neuerdings gesorgt. Von links: Justo, Peter Kickelhayn, Charly, Peter Marschner, Barthel, Dieter Hoffmann von der TSG, Carmen, Becki und Corinna.

Bilder Jim Homer, Text Reinhard Schmidt

Erste-Hilfe Fresh-up

Schon zum dritten Mal nach 2012 und 2014 hatte Nicole Beck über ihre Lufthansa Connection einen Erste-Hilfe-Kurs-Termin für TCE Mitglieder besorgt. Auch diesmal gab es wieder genügend Interesse. Und so fanden sich am Samstag, dem 18. April 2015, um 8:30 mit Martin und Sylvia Dempster, Ulrike Emmenthal, Elga Freund, Josef Herrmann, Andrea, Jim, Juliet und Sarah Homer, Susanne Karg, Felix Lerch, Andreas Pompe, Justo und Stefanie von Hein und mir fünfzehn Personen vor dem Gebäude des medizinische Diensts der Lufthansa am Flughafen ein.

Nach einer zeitaufwändigen Personenkontrolle führte uns Peter Last, ein erfahrener Erste-Hilfe-Ausbilder, der schon einige von uns früher instruiert hatte, in die Ausbildungsräume. Nach dem Bezahlen der moderaten Gebühr von 15 € pro Person begann er mit seinem kurzweiligen Vortrag, der unsere jahrealten Kenntnisse wieder auffrischen wollte.

Dabei vermittelte Peter Last uns auch veränderte Methoden der Ersthilfe-Medizin wie zum Beispiel zur stabilen Seitenlage, zum Entfernen von Motorrad-Schutzhelmen und

zum Anlegen von Druckverbänden bei stark blutenden Verletzungen. Die mit Pausen von 45 Minuten insgesamt sechsstündige Unterrichtung wurde immer wieder durch Fragen und kurzzeitige Diskussionen über frühere und heutige Ersthilfemaßnahmen unterbrochen.

Nach kurzer Abhandlung rechtlicher Aspekte wurden die Sicherung von Unfallstellen, die Bergung von Verletzten und der Ruf des Rettungsdienstes besprochen. Die Unterscheidung von Ohnmächtigen und Bewusstlosen und deren Behandlung bei einem Kreislaufstillstand führte dann bald zur Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW).



Dieser zentrale Punkt der Lebensrettung Verunfallter wurde intensiv theoretisch aber auch praktisch an Dummies durchgenommen, siehe das Foto mit Elga Freund und Steffie von Hein. Jede(r) musste/durfte ran. Unsere Pump- und Beatmungsleistungen wurden von Peter Last und den übrigen Teilnehmern ausgiebig kommentiert.

Meist ist Herzkammerflimmern die Ursache des Kreislaufstillstands. Das ist fatal, weil dabei das Herz Sauerstoff verbraucht, ohne Blut zu pumpen. Diese äußerst ungünstige Situation kann durch den Einsatz eines **externen automatisierten Defibrillators (EAD)** aufgehoben werden. Der EAD beendet bei korrekter Anwendung das Herz-

kammerflimmern und legt das Herz still. Damit steigt die Effizienz der Sauerstoffversorgung des Gehirns bei der HWL. Deshalb ist der möglichst frühe Einsatz des EAD so wichtig. Peter Last zeigte uns detailliert, wie man mit einem EAD umgeht. Ein solches Gerät findet sich auch in der **Herrenumkleide des TCE** an der Wand gleich rechts hinter der Eingangstür.

Der Unterschied zwischen zum Tod führenden Herzinfarkt, der durch den Verschluss einer Herzerterie ausgelöst wird und dem plötzlichem Herztod (PHT), dessen Ursachen noch nicht so genau bekannt sind, wurde ebenfalls besprochen. Dabei war ich von der großen Zahl jährlich 150.000 PHT Todesfällen in Deutschland sehr überrascht.

Bei den früheren Kursen war wegen der Kürze der Zeit das Thema "Bedrohliche Blutungen" zu kurz gekommen. Diesmal wurde das nachgeholt, wobei wir auch an einem mit großen Schnitt und Quetschwunden blessierten Dummy Druckverbände anlegen durften. Ebenso lernten wir die optimale Aufbewahrung abgetrennter Glieder der Hand für eine erfolgreiche Reimplantation.

Bei den praktischen Übungen dieses Kurses wurde mir die Bedeutung gut ausgerüsteter und regelmäßig kontrollierter Verbandskästen klar. Als Konsequenz habe ich mir vorgenommen, in den nächsten Tagen die Verbandskästen unserer Autos und des Hauses zu kontrollieren und ggf. neu Verbandskästen anzuschaffen.

Reinhard Schmidt



• VITALHOTEL •
WOLFGANGSEE

NATUR SPA & TENNIS RESORT

Saisoneröffnung am 19. April 2015

Noch nie zuvor waren die Plätze auf unsere Anlage so früh spielbereit. Bereits am 23. März hatte die Firma PTS aus Wiesbaden die Plätze wiederhergestellt. Danach war erst einmal Platzpflege angesagt. Corinna Brandl wässerte und walzte die Plätze täglich. Am 12. April war es dann soweit und die Plätze 7 und 8 waren zum leichten Ballschlagen freigegeben. Am Vormittag des 15. April spielte ich mit meinen Freunden Barthel und Gerd zum ersten Mal in der neuen Saison. Es war sonnig und die Luft frühlingshaft warm. Die Plätze waren noch etwas weich aber gut bespielbar, also optimale Bedingungen. Dennoch ließ unser Spiel sehr zu wünschen übrig. Wir ließen uns aber die Laune nicht verderben und schoben das Malheur auf die Umstellung des Lichts vom Hallen- auf das Freiluftspiel.



Die offizielle Saisoneröffnung war für den darauf folgenden Sonntag, den 19. April, angesetzt. Pünktlich um 11 Uhr betrete ich bei strahlendem Sonnenschein die Anlage, bestaune das in magischem Weiß leuchtende TCE Logo im Eingangsbereich und freue mich über das frische Grün und die von Andrea Homer, Gabi Sauveur und Frau Gehrman gepflanzten Blumen. Auf

der Terrasse empfängt mich das Dreigestirn aus Präsident Barthel Sauveur, Technischer Leiterin Nicole Beck und Vergnügungswart Andreas Pompe. Nach einem kurzen Hallo begrüße ich im Clubhaus die von mir hoch geschätzte Pächterin Blanca Hartmann, die heute von ihrer älteren Tochter Yasmin und von der Sportwartin Carmen Groß unterstützt wird. Sohn Rafael ist krank und muss das Bett hüten. Sie bietet mir einen Sekt an, den ich gerne nehme. Durch die Schwingtür hinter den drei Grazien höre ich aus der Küche geschäftiges Treiben. Großes bahnt sich an. Unser bisheriger Koch Moha hat seit kurzem eine feste Anstellung und so musste sich Blanca nach einem neuen Koch umsehen.



Bei dieser Gelegenheit wollte sie mit der Anstellung von Steffen Pinther dem Wunsch der Mitglieder nach einer größeren Angebotsvielfalt der Küche entsprechen. Herr Pinther hat das notwendige Rüstzeug bei den Sterneköchen Hans-Peter Wodarz (Pomp Duck and Circumstance) und bei Harald Wohlfahrts „Palazzo“, wo er als Chef Saucier und Sous Chef tätig war, erworben. Mit seinen „Schlemmermenüs“ liegt

Pinther tatsächlich voll im Trend. Frisch, leicht und lecker und vor allem bei mittlerem Preisniveau sind die Gerichte, die bei Pinther auf den Tisch kommen. Es wird nur eine kleine Standardkarte geben. Das aktuelle Angebot soll regelmäßig wechseln.

Groß sind meine Erwartungen, als ich ihm in der kleinen Küche meine nicht angekündigte Aufwartung mache. Er ist



sehr beschäftigt und wälzt gerade Putenbruststücke in einer mit Mohn versetzten Panade, die er eben noch mit Eigelb angerührt hatte. Wir machen uns bekannt und er gibt mir trotz dieser Störung freundlich Auskunft. Es wird fünf verschiedene Amuse-bouche (mundgerechte Appetithäppchen), ein Hauptgericht und ein Dessert geben. Ich darf einen Blick auf die bereits fertiggestellten und die noch in Vorbereitung befindlichen Gerichte werfen. Es ist ein ästhetischer Anblick, den ich meinen Lesern nicht vorenthalten möchte. Es ist bereits 11:30 Uhr und in einer halben Stunde soll die Saison und damit auch das Buffet eröffnet werden. Deshalb ziehe ich mich nun zu diskret zurück.



Draußen ist die Terrasse mittlerweile gut gefüllt. Man es guter Laune, freut sich über das Wiedersehen und den Beginn der Freiluftsaison. Unter die Besucher haben sich zwei Kleine gemischt, die kleine Elisabeth Sauveur, Gabi und Bartels Enkelkind, und

im Hintergrund kommt gerade der Kinderwagen mit der zweimonatigen Amelie, Blancas jüngster Tochter, der von den Großeltern Zählten geschoben wird.

Das ist der Zeitpunkt, zu dem Barthel mit der offiziellen Eröffnung der Saison beginnt. Er erwähnt in seiner Ansprache die vielen Arbeiten, die notwendig waren, um die Anlage in den hervorragenden Zustand zu bringen. Es ist viel lichter als bisher, da so viele Bäume gefällt werden mussten. Es ist aufgeräumt und geputzt und das neue TCE Emblem leuchtet magisch mit diffusen Schatten, siehe erstes Bild. Und dann kommt Barthel zur wichtigsten Neuigkeit, zu unserem neuen Koch aus Kelkheim.

Steffen Pinther erhält das Wort und stellt sich in einer launigen Rede vor. Nach vielen Jahren des Gelderwerbs hat er sich vor über 25 Jahren dem Kochen zugewandt. Seine Eltern waren Gastronomen und er erwähnt, dass er bei Hans-Peter Wodarz (Pomp Duck and Circumstance) mit der Haut Cuisine begann. Heute lässt er es ruhiger angehen, er ist noch Unternehmensberater und kocht zu seinem und unserem Vergnügen hier bei uns im TCE.



Wir applaudieren und stossen auf eine gute Saison an. Dann reicht Herr Pinther das erste Amuse-bouche auf einem großen Tablett: Confierte Garnele in Garam-Marsala Öl auf mariniertem Seegrassalat, Bild links, für mich eine Köstlichkeit! Carmen gibt noch eine wichtige Durchsage: Das Clubhaus ist heute nur auf 25 Essen eingerichtet. Deshalb sollte jeder, der an diesem Menu zum Einführungspreis von 12 € partizipieren möchte, sich gleich in eine Liste eintragen. First come, first serve!

Jetzt wo es richtig spannend wird, endet für mich der Genuss. Es ist schade, aber ich und meine Frau, wir müssen jetzt gleich zu einem 75. Geburtstag nach Frankfurt. Wir schwingen uns in den Smart und lassen die fröhliche Gesellschaft zurück.

Am nächsten Vormittag habe ich mit Barthel nochmal über das Essen gesprochen. Er sagte mir, es war beachtlich. Es gab noch vier andere Amuse-bouche, nämlich Räucherfischkonfekt mit Dill-Honig-Denf-Marinade, Saltimbocca von der Hühnerbrust, Zitronengrassuppe und Putenbrust in Mohnkruste. Als Hauptgericht ein rein vegetarisches Spargelragout mit Reis und als Dessert Limoncellospuma. Wir können in Zukunft neben dem von Steffen Pinther ungeliebten Standard-Schnitzel wohl noch einiges erwarten.

Reinhard Schmidt